

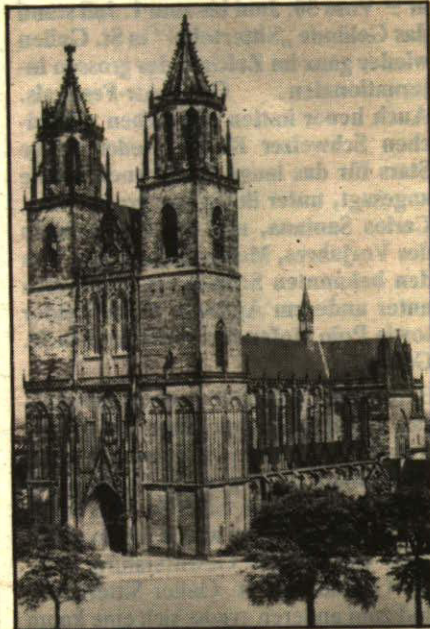
Nigg-Ausstellung in Magdeburg

Ab 4. August bis 30. September im Dom zu Magdeburg und in der Nikolai-Kirche in Leipzig

(Eing.) – Nach mehrjähriger Vorbereitungszeit ist es nach der Wende in der DDR der Prof. Ferdinand Nigg Stiftung gelungen, in Magdeburg und Leipzig diesen Sommer Nigg-Ausstellungen zur Durchführung zu bringen.

Ferdinand Nigg (1865-1949) war von 1903 bis 1912 in Magdeburg an der Kunstgewerbe- und Handwerkerschule als Lehrer und Kunstschaffender tätig. Am Samstag, 4. August, um 17 Uhr, wird im Dom zu Magdeburg eine Nigg-Ausstellung mit Leihgaben aus Liechtenstein eröffnet. Gezeigt werden vor allem Werke aus der Magdeburger Zeit, aber auch spätere Malerei und Bildteppiche. Diese Ausstellung dauert bis 30. September. Am Sonntag, 5. August, um 18.30 Uhr, wird auch in der berühmten St. Nikolai-Kirche in Leipzig eine kleine Nigg-Ausstellung eröffnet, die auch bis 30. September dauert. Am Sonntagabend gibt Erich Vollenwyder, Zürich, in St. Nikolai ein Orgelkonzert mit Werken von Josef Gabriel Rheinberger, Ermanno Maggini und anderen.

Wer Interesse hat, bei diesen Ausstellungseröffnungen dabei zu sein, wird gebeten, sich mit der Geschäftsführung der Prof. Ferdinand Nigg Stiftung, Schalun-



Die Aussenansicht des Domes zu Magdeburg (von Südwesten), in dem am 4. August dieses Jahres eine Ferdinand-Nigg-Ausstellung mit Leihgaben aus Liechtenstein eröffnet wird. (Foto: zvg)

strasse 17, 9490 Vaduz, Tel. 2 30 24, bezüglich organisatorischer Fragen in Verbindung zu setzen.

Liechtensteiner Vaterland

Samstag 14. Juli 1990